



DOPPEL
DOPPELFENSTER

November 2011

Nr. 51

Auferstehung
ist unser Glaube

Wiedersehen
unsere Hoffnung

Gedenken
unsere Liebe

Augustinus

Liebe Gemeinde,

der eindrucksvolle Papstgottesdienst im Olympiastadion liegt hinter uns. Der Papstbesuch als ganzer hat der katholischen Kirche in Deutschland nachhaltige Impulse vermittelt. Die Kirche ist immer unterwegs, sie muss an ihrem Auftrag festhalten, zugleich aber neue Wege beschreiten. Aus der Begegnung mit Papst Benedikt lassen sich neugewonnene Perspektiven eröffnen. Zunächst sind die Bischöfe mit ihren Diözesen angesprochen, aber auch auf Gemeindeebene ist es sinnvoll, die Ansprachen und Reden des Papstes zu reflektieren und für die pastorale Arbeit zu nutzen.



In diesen Monat fallen zwei wichtige Ereignisse: zunächst die Firmung am 5. und 6. November. 56 Jugendliche und eine Erwachsene werden durch den Empfang des Heiligen Geistes gestärkt. Über 30 Jugendliche waren mit Kaplan Diez in Madrid beim Weltjugendtag. Alle Firmlinge waren beim Papstgottesdienst im Olympiastadion. So haben viele Jugendliche die Kirche nicht nur in der Pfarrei, sondern auch im Bistum und darüber hinaus weltweit erleben können. Ein wichtiges Anliegen unserer Gemeinde ist, wie wir den Jugendlichen Raum geben können, damit sie einen Platz in der Gemeinde finden.

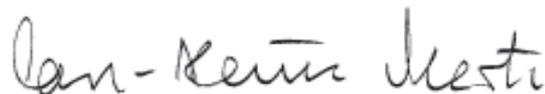
Das könnte ein Thema für den nächsten Pfarrgemeinderat sein, denn am 12. und 13. November werden Wahlen zum Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat stattfinden. Zunächst möchte ich den bisherigen Gremien danken. In den vergangenen vier Jahren ist es gelungen, fusionsbedingte Irritationen und Instabilitäten zu überwinden und eine gewisse Verlässlichkeit wieder herzustellen. Stellvertretend für den Pfarrgemeinderat sei Herr Dr. Turowski als dessen Vorsitzenden Dank gesagt.

Für den Kirchenvorstand wird die Hälfte der Mitglieder neu gewählt und zudem zwei Ersatzmitglieder. Herrn Dr. Olbing als stellvertretendem Vorsitzenden danke ich an dieser Stelle ebenfalls. Der Kirchenvorstand hat in den Bereichen Personal, Finanzen und Baumaßnahmen sehr viel geleistet. Nicht zu vergessen ist die Gründung unserer Stiftung „Katholisches Leben in Zehlendorf“, die in der Anfangsphase beachtlich gewachsen ist.

Für beide Gremien haben sich viele gute Kandidaten und Kandidatinnen zur Verfügung gestellt. Sie sind bereit, sich in ihrer Freizeit für die Gemeinde zu engagieren. Wir haben in den letzten Jahren erlebt, dass eine Gemeinde freiwilliges Engagement nicht als Ergänzung oder zusätzliche Verlebendigung benötigt, sondern weithin ohne freiwillige Dienste gar nicht bestehen kann. Wir können dankbar sein, wenn es Menschen gibt, die freiwillig und unentgeltlich ihre Zeit und Kompetenz einsetzen.

Alle Gemeindemitglieder rufe ich daher nachdrücklich zur Teilnahme an der Wahl auf! Durch eine hohe Wahlbeteiligung kommt eine Wertschätzung des Engagements zum Ausdruck! Durch die Abgabe Ihrer Stimme gestalten Sie unsere Gemeinde mit – Sie sind aktiv dabei, die neue Zusammensetzung der Gremien zu bestimmen. Es sind Gremien, die in vielerlei Hinsicht die Zukunft unserer Kirchengemeinde in den Händen halten.

Ihr Pfarrer



Entscheide mit, geh' zur Wahl!

Wahlen zum Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat



Samstag 12. November 2011:
17.30 Uhr bis 19.30 Uhr in St. Otto

Sonntag 13. November 2011:
09.30 Uhr bis 12.30 Uhr in Herz Jesu
10.30 Uhr bis 12.30 Uhr in St. Otto
in den jeweiligen Gemeindesälen

Wahlberechtigung:

Wählen kann, wer im Wählerverzeichnis steht. Für den Pfarrgemeinderat ist wahlberechtigt, wer am Tag der Wahl 14 Jahre alt, für den Kirchenvorstand, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Briefwahl:

Unterlagen für eine Briefwahl können bis zum 6. November 2011 im Pfarrbüro angefordert werden. Die ausgefüllten Wahlunterlagen müssen spätestens bis zum 13. November um 12.30 eingegangen sein.

Stimmzettel:

Es gibt einen Stimmzettel für die Wahl zum Kirchenvorstand und einen Stimmzettel für die Wahl zum Pfarrgemeinderat.

Für den **KV** kann jeder Wähler **bis zu sieben Stimmen** (5 Mitglieder und 2 Ersatzmitglieder) abgeben.

Für den **PGR** hat jeder Wähler **bis zu zehn Stimmen**.

Pro Kandidat kann nur eine Stimme vergeben werden.

Die **öffentliche Stimmauszählung** findet am 13. November ab 13.00 Uhr im Pfarrsaal von Herz Jesu / Riemeisterstraße 2 statt.

***Auf den folgenden Seiten stellen sich die
Kandidatinnen und Kandidaten vor ...***

Sie haben die Wahl

Für den Kirchenvorstand kandidieren:



Dieter van Helt, ich bin 65 Jahre alt, Redakteur im Ruhestand (SFB/RBB), habe zwei Kinder, bin in unserer Gemeinde seit über 30 Jahren in vielen Funktionen ehrenamtlich aktiv: Pfarrnachrichten, Lektor, Küster, Kindergarten, PGR und seit 16 Jahren Mitglied des Kirchenvorstandes; dort zur Zeit aktiv im Bauausschuss.

Eine lebendige Gemeinde braucht Orte und Menschen, die nicht nur 'funktionieren', sondern auch Wohlbefinden vermitteln. Dafür werde ich mich - wenn Sie mögen - weiter engagieren.

Andreas Hermes, Ministerialdirigent im Bundesministerium der Finanzen, sechs Kinder (davon drei im Studium in Bonn), verheiratet mit Frau Dr. Ilona Hermes (bislang im Pfarrgemeinderat von Herz Jesu). Ich selbst habe eine volle Zeit als Mitglied des KV von Herz Jesu hinter mir. Habe große Freude an der Verschönerung unseres wunderbaren Kirchenbaus und fühle mich in unserer Gemeinde seit dem ersten Tag ausgesprochen wohl.



Dominik Marienfeld, Dr. Arzt. Ich bin 48 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Jungs; seit 16 Jahren in der Gemeinde; seit 8 Jahren Mitglied des Kirchenvorstandes.

Ich möchte mithelfen, eine Gemeinde zu gestalten, die auf fester christlicher Grundlage Heimat für unterschiedlichste Menschen sein kann.

Ralf Mydlak, geboren 1964 in Lippstadt. Nach der juristischen Ausbildung in Münster und Bielefeld zog ich 1993 nach Berlin und bin als Rechtsanwalt tätig. Mit meiner Ehefrau Heike Ruge-Mydlak und den beiden Kindern Florian und Benjamin wohne ich in der Gemeinde. Dort engagiere ich mich beim Kinderwortgottesdienst und dem Firmunterricht. Stärkung und Förderung der Jugendarbeit bildet eine der wesentlichen Motivationen, weshalb ich mich zur Wahl stelle.



Herrmann Puff, 54 Jahre alt, Bankdirektor bei der Berliner Landesbank. Verheiratet, drei Söhne. Seit 12 Jahren Mitarbeit in der Kirchenverwaltung, davon 3 Jahre Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes. Meine Schwerpunkte in der Gemeindegarbeit sind: Bauen, Finanzen, Jugendarbeit und Pastorale.

Günter Roer, 52 Jahre, verheiratet, 2 Söhne, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht und für Familienrecht, seit 1998 in Zehlendorf wohnhaft. Ich fühle mich der Pfarrei durch meine frühere Mitarbeit im Kirchenvorstand und jetzt in der Stiftung sehr verbunden und möchte gerne weiter an der Gestaltung der Gemeindegarbeit mitwirken, die mir viel Freude macht.





Roman Zezulka, 49 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder. Nach meinem Betriebswirtschaftsstudium habe ich fünf Jahre bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gearbeitet. Seit fünfzehn Jahren bin ich als Geschäftsführer der Caritas Familien und Jugendhilfe GGmbH für Einrichtungen der Kinder, Jugend, Behindertenhilfe sowie für Kindertagesstätten verantwortlich. Im Kirchenvorstand bin ich seit zwei Jahren im Personalausschuss aktiv und bringe meine berufliche Erfahrung ein.

Für den Pfarrgemeinderat kandidieren:

Stefan Alberti. Gemeinderat? Das waren doch immer die anderen. Ich selbst? Nein? Termine, Termine – das war nicht falsch, aber auch eine gute Ausrede. Letztlicher Anlass, das nun anders zu sehen, waren für mich die in der Form völlig überzogenen ablehnenden Reaktionen auf den Papst-Besuch. Da war für mich, Politik-Redakteur bei der „taz“, verheiratet, zwei Töchter (5 und 7), klar: Wenn es da leider einen so tiefen Graben gibt, dann musst Du auf Deiner Seite mehr machen als, wie bislang, die Pfarrnachrichten zu verteilen.



Gabriele Bühler, 53, verheiratet, drei Kinder, seit 25 Jahren berufstätig als selbständige Rechtsanwältin, in den letzten Jahren im Ehrenamts-Management in Kulturinstitutionen (z. B. Philharmonie u. Konzerthaus) tätig. In der Gemeinde bin ich in der Kommunion- und Firmvorbereitung aktiv und organisiere mit Freude den „Lebendigen Adventskalender“. Zudem bin ich berufenes Mitglied im Personalausschuss. Im PGR würde ich meinen Schwerpunkt auf „aktive Gemeinde/Ehrenamt“ und „lebendige Jugendarbeit“ setzen.

Clemens Fenski, 50 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder. Seit 11 Jahren in der Gemeinde St. Otto / Herz Jesu aktiv als Küster, im Pfarrgemeinderat, im Kirchenchor, in der Maennergruppe. Mir liegt die Entwicklung und Begleitung der fusionierten Gemeinde am Herzen mit ihren vielfältigen Gruppen und talentierten Gemeindegliedern. Schwerpunkte für mich sind Liturgie und Familienarbeit.



Johannes Kroll, ich bin 49 Jahre alt, Staatsanwalt, verheiratet und habe zwei Töchter .
Aktivitäten in der Gemeinde: Gottesdienstbeauftragter, Lektor und Kantor. Mitglied des Pfarrgemeinderates seit 2000. Die Schwerpunkte meines Engagements dort waren Familie und Liturgie, im neuen PGR möchte ich das gerne fortsetzen.



Laura Lübking, ich bin 21 Jahre alt und studiere Humanmedizin an der Charité – Berlin. Nachdem ich bereits in den letzten vier Jahren Mitglied des Pfarrgemeinderats war, möchte ich erneut kandidieren. Mein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde, für die ich mich auch in den kommenden Jahren weiter engagieren möchte.

Sabine Mollitor, 45 Jahre alt. Ich arbeite als Physiotherapeutin im Bezirk und lebe seit 1998 im Pfarrgebiet von St.Otto/Herz Jesu, seit 2006 allein mit meinen 2 Töchtern (15 und 12 Jahre).

Da mir die Arbeit mit Kindern viel Spaß macht und die Weitervermittlung unseres Glaubens sehr wichtig ist, habe ich einige Jahre Erstkommuniongruppen mit vorbereitet und würde mich nun auch gern im Pfarrgemeinderat u.a. im Bereich Kinder- und Jugendarbeit engagieren.



Martina Pellengahr, geb. am 24.12.1961, verheiratet, drei Kinder: Felicitas 16 Jahre, Caspar 14 Jahre und Clemens 12 Jahre. Seit 11 Jahren wohnen wir in Berlin-Zehlendorf.

Ich habe Medizin studiert und bis zur Geburt unserer Tochter als Ärztin gearbeitet. Gemeindefarbeit bisher im Rahmen der Kommunionvorbereitung und Beteiligung am Blumendienst.

Im Pfarrgemeinderat würde ich mich vor allem für die Jugendarbeit engagieren.

Ute Rosenbach, verheiratet, 2 Kinder (12 und 14 Jahre). Studium der Kath.Theologie und der Klassischen Philologie in Bonn und Wien, Referendariat in Berlin. Seither Lehrerin für Latein und Religion am Canisius-Kolleg. Z.Zt. nebenberufliches Kirchenmusikstudium.

Ich fühle mich in unserer Gemeinde fast wie zu Hause und möchte darüber mitberaten, was in diesem Bereich stattfinden soll.



Christina Sante, ich gehöre zu der Gruppe 50+ und bin als Rechtsanwältin tätig.

Als Mutter von vier Söhnen, die alle ihre Erstkommunion schon einige Jahre hinter sich haben und nach der euphorischen Rückkehr unseres Zweitältesten vom Weltjugendtag in Madrid möchte ich mich im PGR für und mit unserer Jugend in der Gemeinde engagieren.

Im Kinderwortgottesdienst und als Tischmutter war ich schon einige Jahre aktiv.

Sabrina Schlüter, 47 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind. Ich arbeite im Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH in der Abteilung Zentrale Sicherheit. Ich möchte nicht nur als Gottesdienstbesucher am Gemeindeleben teilnehmen, sondern mich auch aktiv in der Jugendarbeit und dem Freiwilligenamt einbringen.





Rudolf J. Schneider, Dr., Wissenschaftler, 48 Jahre, verheiratet, 3 Kinder. Ich kandidiere, weil ich in der Arbeit mit den Firmlingen in den letzten Jahren selbst viele Glaubensimpulse erhalten habe, unsere Priester und Ehrenamtlichen sehr viel besser kennenlernen durfte und nun als Zugezogener denke, genügend zu wissen, wie diese Zehlendorfer Gemeinde „tickt“, damit ich ihr nutzbringend noch etwas mehr Zeit schenken kann. Besonders engagieren möchte ich mich in der Jugendarbeit. Vielleicht haben wir auch kreative Ideen für die stärkere Bindung ausländischer Mitbürger und von Pfarrei-Neulingen.

Maria Tannen-Foth, 53 Jahre, Lehrkraft f. katholische Religionslehre. Seit 6 Jahren im PGR, möchte mich dort auch weiterhin den Belangen des Religionsunterrichtes der Schule auf Gemeindeebene widmen. Seit ca. 15 Jahren leite ich den Familienkreis im Gemeindeteil Herz-Jesu. Deshalb werde ich mich gerne auch wieder für die Belange der Frauen- und Familienarbeit einsetzen. Nicht zuletzt liegen mir natürlich auch alle kleinen oder größeren Wünsche oder Anregungen der Gemeindemitglieder an das Gremium am Herzen, um so ein klein wenig zum Wohle unserer Doppelgemeinde beitragen zu können.



Felicia Turowski, ich bin 22 Jahre alt, Studentin der Humanmedizin im 6. Semester an der Charité Berlin. Schwerpunkt in meiner bisherigen Tätigkeit im Pfarrgemeinderat war die Jugendarbeit, das würde ich gerne im neuen PGR fortsetzen.

Isabella v.d. Decken, verheiratet, sechs Kinder, seit mehreren Jahren wohnhaft in der Kirchengemeinde Herz-Jesu. Vier der sechs Kinder sind hier zur Kommunion gegangen. Während deren Vorbereitungszeit war ich sog. Tischmutter. Ich bin wissenschaftliche Mitarbeiterin der religions- und kirchenpolitischen Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Dr. Maria Flachsbarth. Sollte ich gewählt werden, würde ich mich gern um die Strukturierung des Ehrenamtes innerhalb der Kirchengemeinde kümmern. Mehr denn je bin ich davon überzeugt, dass das Ehrenamt eine wunderbare Möglichkeit ist, sich in der Kirchengemeinde einzubringen und Freunde zu gewinnen.



Sie haben die Wahl

am 12. oder 13. November

in den Gemeindesälen von Herz Jesu und St. Otto
vor und nach den Gottesdiensten.

Nutzen Sie Ihr Recht - für eine lebendige Gemeinde!

Ehrenamt in unserer Gemeinde unter der Lupe

Krankenhausseelsorge im Behring-Klinikum

Wir möchten unsere langjährige Klinikseelsorgerin Susanne Wagner vorstellen und gleichzeitig auch verabschieden.

Susanne Wagner war von 2006 bis jetzt in der Behring-Klinik ehrenamtlich als Seelsorgerin tätig. Im Jahr 2008 wurde sie vom Klinikum dann als Ärztin, ihrem eigentlich erlernten Beruf, eingestellt.

Den Schwerpunkt legte sie nach einer entsprechenden berufsbegleitenden Ausbildung auf die Psychoonkologie, was sich mit der Seelsorge als sehr gute Kombination erwies. Wie Susanne Wagner im Gespräch erklärte, könnten nur wenige Seelsorger auch eine medizinische Ausbildung vorweisen dies sei aber besonders in der Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten ein enormer Vorteil für die an Krebs erkrankten Patienten. Während der gesamten Zeit blieb die Krankenhausseelsorge immer ihr Ehrenamt, das sich in mit ihrem Beruf hervorragend ergänzte, aber auch viele Stunden in Anspruch nahm. Zeit, die sie sich gerne für die Patienten nahm. Sie spendete den Kranken oft und regelmäßig die Krankenkommunion und führte für die Hinterbliebenen der verstorbenen Patienten die vierteljährlichen Abschiedsgottesdienste in der St. Otto Kirche ein.

Die gebürtige Hamburgerin hat in dem Beruf ein Arbeitsfeld gefunden, das ihr sehr liegt. Einer der Gründe, Ärztin mit diesem Schwerpunkt zu werden sei der, dass sie als Kind selbst einmal sehr schwer erkrankt gewesen sei erklärte sie. Allerdings, müsse man „schon eine starke Persönlichkeit haben, um der Belastung bei der Arbeit auf einer Palliativstation standhalten zu können“. Die nötige Kraft für die Tätigkeit habe sie auch immer aus dem Glauben geschöpft, so Wagner, denn „die religiöse Bindung macht eine Menge in diesem Beruf aus“.

Gesundheitliche Gründe zwangen sie dazu, ihr Arbeitspensum in den letzten Monaten herunterzufahren – so stark, dass sie mit dem Umzug nach Niedersachsen nun einen Neuanfang unternimmt. Dort möchte sie etwas kürzer treten, aber nicht völlig „aussteigen“, wie sie meinte. In dem erworbenen alten Bauernhof in Niedersachsen möchte sie ab kommendem Februar eine Gesprächspraxis einrichten, außerdem könnte sie sich durchaus vorstellen, auch am neuen Wohnort in der Krankenhausseelsorge tätig zu sein. Insofern eilt ihr ihr Ruf voraus, denn noch vor dem Umzug hatte sie bereits zwei diesbezügliche Anfragen auf dem Tisch.

Erst einmal möchte sie aber ihren Hobbies, dem Lesen und Musikmachen nachgehen, außerdem wird der Familienzuwachs in Gestalt eines Vierbeiners sie sicher auch auf Trab halten und ihr viele schöne Spaziergänge in der neuen Umgebung bescheren. Mit etwas gemischten Gefühlen gehe sie schon aus Berlin weg, meint Wagner, allerdings sehe sie ihren Umzug nicht als Schlussstrich, da sie noch immer familiäre und freundschaftliche Bindungen hierher habe: „Sagen wir mal so, ich habe noch einen Koffer in Berlin.“

Wir möchten Frau Wagner an dieser Stelle herzlich für ihr außergewöhnliches Engagement danken und wünschen ihr in ihrem neuen Lebenskreis alles Gute!



Firmung 2011

Seit Beginn des Jahres bereiten sich 56 Jugendliche in wöchentlichen Treffen auf den Empfang der Firmung vor. Einige waren in dieser Zeit beim Weltjugendtag in Madrid dabei, sie berichten von sehr beeindruckenden Erlebnissen. Die ganze Gruppe der Firmlinge hat beim Papstgottesdienst im Olympiastadion teilgenommen, ein weiterer Höhepunkt. Die Gemeinde ist gebeten, unsere Firmlinge im Gebet zu begleiten.



Die Firmung wird am 5. November um 18.00 Uhr in St. Otto von Weihbischof i.R. Weider und am 6. November um 10.30 Uhr in Herz Jesu von Weihbischof Heinrich gespendet.

Firmlinge in St. Otto

Clara Bobak
Eric Borucki
Anastasia von der Decken
Lina Fuchs
Anna Gotthardt
Tamina Katerbau
Roland Mientus
Rebekka Mollitor
Julie Paché
Marie Josefine Pollack

Johanna Schäper
Lorena Schwab de la O
Jan Soyka
Helena Steegmann
Albert Steinberger
Luise Strauch
Anna Sturm
Marie-Christina Vry
Sophie Zezulka

Firmlinge Herz Jesu

Sara Amend
Anika Bange
Alexander Beckmann
Johannes Beckmann
Ole Bentzin
Lauritz Bühler
Robert Christians
Sean Collingwood
Dominik Czempiel
Larissa Dähne
Ines Ergi
Isabelle Faldon
Laurin Fiedler
Lucas-Samuel Gefeke
Caroline Gräfin Strachwitz
Patricia Gräfin Strachwitz
Johanna Hauf
Paul Hermes
Carlotta Illing Arizti

Antonius Klein
Soyla Bettina Kraus
Marieke Lienert
Chanel Michelle Lippok
Philipp Neugebauer
Anna Panne
Lisa- Marie Chika Pogrzeba
Laurens Roer
Leander Sante
Benedikt Schlüter
Elena Pia Schmohl
Parzival Schneider
Laurin Andreas Schulze-Forster
Patricia Schubert
Michael Sihler
Olivia Starke
Josephine Wever
Alexandra Witoslawska
Leonard Zweck

Vorbereitet wurden die Firmlinge von den Katecheten

Pfarrer Mertz, Kaplan Fernando Diez, Anna v. Ballestrem, Barbara Bobak, Gabriele Bühler, Ilona Hermes, Katja Mecking, Ralf Mydlak, Anna Pietrowski, Dr. Rudolf Schneider



„Danke, dass Ihr bei uns wart!“

Aus der Kindertagesstätte St. Otto möchten wir 2 Mitarbeiterinnen verabschieden, die uns jahrelang begleitet haben.

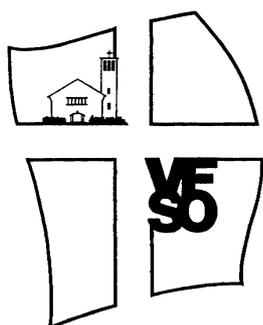
Kristina Milanovic hat unser Team seit Januar 2005 unterstützt und hat nach der Elternzeit ihres dritten Sohnes eine andere Herausforderung in ihrer unmittelbaren Wohnnähe angenommen. Frau Milanovic hat „frischen Wind“ in die Kita St. Otto gebracht mit ihrer offenen und herzlichen Art. Ihre besondere Begabung, den Kindern den christlichen Glauben zu vermitteln, hat sie wunderbar wahrgenommen. Die Authentizität ihres eigenen Glaubens hat die religionspädagogische Praxis unserer Kindertagesstätte bereichert. So hat sie unter anderem zur Weihnachtszeit an einen Raum der Stille mitgewirkt und den Kindern Jesus nahe gebracht, indem sie immer von „Jesus, meinem Freund“ erzählt hat.



Signe Richter hat unsere Kita seit August 2008 bereichert. Durch ihre warme und ruhige Art wurde sie von den Kindern gleich ins Herz geschlossen. Besonders hervorzuheben ist ihre musische Begabung. In der Mittagszeit durften die Kinder oft ihrem Klavierspiel lauschen. Frau Richter hat mit Frau Kruck an einigen Fortbildungen zum „Haus der kleinen Forscher“ teilgenommen und diese Erkenntnisse in die Praxis umgesetzt. Sie hat damit einen wichtigen Teil dazu beigetragen, dass die Kita neben ihrem christlichen Profil nun auch einen naturwissenschaftlichen Schwerpunkt hat.

Alles hat seine Zeit: Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit mit diesen zwei Erzieherinnen, die durch ihre Persönlichkeit unseren Alltag bereichert haben und die sich nun entschlossen haben, neue Wege zu gehen. Auf ihrem Weg wünschen wir beiden viel Glück, Erfolg und Gottes Segen.

Anja Bosse, Leiterin der Kita St. Otto



Förderverein
Freunde von St. Otto e.V.
Pax Bank Kto.Nr. 600 1053 017
BLZ 370 601 93
Vorsitzender: Markus Sarnowski
Tel. 802 48 28



Lebendiger Adventskalender – werden Sie Gastgeber oder feiern Sie einfach nur mit!

Auch in diesem Jahr möchten wir die Tradition des Lebendigen Adventskalenders fortsetzen. Immer mehr Gemeindemitglieder von Jung bis Alt nutzen diese schöne Form der gemeinsamen Besinnung und Vorfreude auf die Geburt Christi.

In der Adventszeit wird an jedem Abend um 18:00 Uhr draußen vor einem anderen geschmückten Fenster gemeinsam Advent gefeiert. Wie das Fenster gestaltet und ob gesungen, gelesen oder einfach nur gemütlich geplaudert wird, bleibt den einzelnen Gastgebern überlassen.

Wer sich als Gastgeber beteiligen und ein Fenster schmücken möchte, meldet sich bitte bei Gabriele Bühler **805 85 795 (gabriele@thebuehlers.net)**

Alle anderen sind eingeladen, zu den jeweiligen Fenstern zu kommen. Dabei sind nicht nur Familien mit Kindern sondern Gemeindemitglieder jeglichen Alters herzlich willkommen! Die ersten Familien, die sich beteiligen sind:

Do. 1.12. Fam. Puff, Lissabonallee 29, 14163 Berlin
Fr. 2.12. Fam. Rosenbach, Machnower Busch 7 links, 14532 Kleinmachnow
Sa. 3. 12. Fam. Lübking, Corneliusstr. 27c, 12247 Berlin
So. 4. 12. Fam. Stern & Fam. Finke, Gutzmannstr. 8A, 14165 Berlin
Mo. 5. 12. Fam. Ingenlath, Charlottenburger Str. 21, 14169 Berlin
Di. 6. 12. Fam. Schulte-Hein & Fam. Schade, Ludwigsfelder Str. 60, 14165 B

Die **weiteren Termine** werden in der nächsten Ausgabe des Doppelfensters veröffentlicht. Zudem wird eine Liste der Gastgeber rechtzeitig in den Vorräumen der Kirchen ausliegen – bitte achten Sie auf die Handzettel.

Es sind noch viele Termine frei! Auf Ihren Anruf freut sich
Ihre
Gabriele Bühler

„Die diesjährige **Seniorenadventfeier** findet
am **Mittwoch, den 07.12.2011** ab 15.00 Uhr statt.
Näheres im nächsten Doppelfenster und im Aushang zu gegebener Zeit.“

Grundfragen des Glaubens: Sie sind herzlich willkommen

Nach dem großen Zuspruch der beiden Reihen im Frühjahr möchten wir die Reihe „Grundfragen des Glaubens“ fortführen. Thema dieser neuen Reihe wird **das Gebet** sein.

Das Gebet ist die Erhebung der Seele zu Gott oder die an Gott gerichtete Bitte um Güter, die seinem Willen entsprechen. Es ist immer eine Gabe Gottes, der kommt, um dem Menschen zu begegnen. Das christliche Beten ist die persönliche, lebendige Beziehung der Kinder Gottes zu ihrem unendlich guten Vater, zu seinem Sohn Jesus Christus und zum Heiligen Geist, der in ihren Herzen wohnt. Das Gebet hat eine zentrale Rolle im Leben des Christen. Ohne Gebet, ohne lebendige Beziehung zu Gott, reduziert man das Christentum zu einer Reihe von Vorschriften.

Immer wieder wurde in unserer Gemeinde großes Interesse an diesem Thema gezeigt. Diesem Bedarf möchten wir mit unserem Angebot gerne entgegenkommen, und Sie und alle Interessierten herzlich einladen, an unseren Gemeindeabenden teilzunehmen.

Immer freitags, um 19.15 Uhr im Pfarrsaal von Herz Jesu:

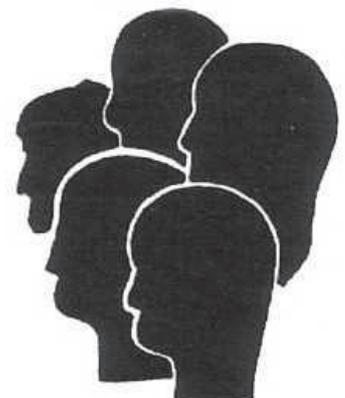
16.09. Allgemeine Einführung in die Reihe. „Gebet: was ist das?“
Pfr. Armin Kögler

30.09. Das innere Gebet.
Pfr. Dr. Gillessen

21.10. Der Rosenkranz.
Dr. Wolfgang Weber

04.11. Ignatianische Spiritualität.
P. Zimmermann, SJ

18.11. Das Herzensgebet.
n.n. SJ



Beginnend mit **Freitag, dem 16. September 2011, 19.15 Uhr** wird jeweils ein anderer Priester in einem etwa halbstündigen Vortrag über die verschiedenen Formen des **christlichen Gebetes** sprechen und Fragen beantworten. Anschließend ist bei einem Glas Wein ausreichend Gelegenheit zum Gespräch gegeben.

Als Referenten haben wir Priester des Dekanats und verschiedener Orden gewinnen können.

Die Termine sind immer Freitag Abend um 19.15 Uhr im Anschluss an die hl. Messe, und zwar jede zweite Woche, beginnend mit dem 16. September 2011, die Herbstferien ausgenommen.

Die Vorträge können als Reihe besucht werden, sind aber in sich abgeschlossen, so dass Sie auch gerne zu einzelnen Vorträgen kommen können, die Sie interessieren. Wir freuen uns auf Sie

Der Arbeitskreis Erwachsenenkatchese des PGR

Gedenken unserer Verstorbenen zum Ewigkeitssonntag (Totensonntag) auf dem Friedhof Zehlendorf in der Onkel-Tom-Straße

Ein Gottesdienst auf dem Friedhof?

In diesem Jahr wird bereits zum 6. Mal am Totensonntag den Verstorbenen im Rahmen eines Ökumenischen Gottesdienstes auf dem Onkel-Tom-Friedhof gedacht und ist schon eine „kleine Einrichtung“ geworden.

Frau Dr. Hagmeier von der Ev. Ernst-Moritz-Arndt-Kirchengemeinde und Herr Pfarrer Mertz werden den Ökumenischen Gottesdienst halten.

„Mit jedem Jahr wird die Teilnehmerzahl größer“, sagen die Initiatoren des Gottesdienstes Katja Nowaczyk, Gabriele Sturhahn und Thomas Heritz von den Zehlendorfer Bestattungsunternehmen Franz Wieschhoff und Walter Baddack.

„In vielen intensiven Gesprächen mit den Leidtragenden haben wir gespürt, dass solch eine Einrichtung wünschenswert wäre. Viele sehen in der erlebten Gemeinschaft einen Trost. Nicht zuletzt auch durch die Würdigung der Verstorbenen durch die Verlesung der Namen derer, die im Laufe eines Jahres verstorben und durch uns bestattet wurden.“ So die Initiatoren weiter.

Großen Zuspruch hat auch die musikalische Umrahmung gefunden. So werden auch wieder Orgel, Cello, Geige und Gesang zu hören sein.



Der Ökumenische Gottesdienst findet statt am Sonntag, den 20. November 2011, um 14.00 Uhr in der Feierhalle des Friedhofes Zehlendorf, Onkel-Tom-Str. 30, 14169 Berlin.

Keiner soll alleine glauben.

ermutigen | erzählen | erleben



Ihre Unterstützung zählt! **Diaspora-Sonntag, 20. November 2011**

Gleichbleibende Gottesdienstordnung

An Sonntagen:		An Werktagen:	
in Herz Jesu:		in Herz Jesu:	
9.00 Uhr	Hl. Messe	Montag	8.30 Uhr Rosenkranz
10.30 Uhr	Hochamt / Familienmesse	Dienstag	9.00 Uhr Hl. Messe
		Mittwoch	15.00 Uhr Hl. Messe
		Donnerstag	8.30 Uhr Rosenkranz
		Freitag	9.00 Uhr Hl. Messe
			8.00 Uhr Hl. Messe
			17.30 Uhr Rosenkranz
			18.00 Uhr Hl. Messe
			anschl. Anbetung
in St. Otto:		in St. Otto:	
18.00 Uhr	Vorabendmesse	Freitag	18.00 Uhr Hl. Messe
11.00 Uhr	Hochamt / Familienmesse		

Beichtgelegenheit:

in Herz Jesu jeden Freitag 17.00 – 18.00 Uhr

in St. Otto jeden Samstag 17.00 – 18.00 Uhr

Liturgischer Kalender

Di	1.11.		Hochfest Allerheiligen Kath. Schüler haben den ganzen Tag schulfrei!
		9.00 Uhr	Schülermesse in St. Otto
		18.00 Uhr	Hochamt in Herz Jesu
Mi	2.11.		Gedächtnis Allerseelen Kath. Schüler haben 1./2. Std. unterrichtsfrei!
		8.30 Uhr	Schülermesse in St. Otto
		18.00 Uhr	Requiem in Herz Jesu
Fr	4.11.	18.00 Uhr	Hl. Messe in Herz Jesu
		18.00 Uhr	Hl. Messe in St. Otto
Sa	5.11.	18.00 Uhr	FIRMUNG in St. Otto
So	6.11.		32. SONNTAG IM JAHRESKREIS
		9.00 Uhr	Hl. Messe in Herz Jesu
		10.30 Uhr	FIRMUNG in Herz Jesu
		11.00 Uhr	Hl. Messe in St. Otto

Fr 11.11. 17.00 Uhr St. Martins-Feier Herz-Jesu
18.00 Uhr Hl. Messe in Herz Jesu
17.00 Uhr St. Martins-Feier St. Otto; 18 Uhr Messe entfällt

Sa 12.11. 18.00 Uhr Vorabendmesse in St. Otto

So 13.11. 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 Uhr Lateinisches Hochamt in Herz Jesu
10.30 Uhr Hl. Messe in Herz Jesu,
10.30 Uhr Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal von Herz Jesu
11.00 Uhr Hochamt in St. Otto

Do 17.11. 8.00 Uhr Hl. Messe in Herz Jesu
18.30 Uhr Requiem für die verstorbenen KAB-Mitgl. in Herz Jesu

Fr 18.11. 18.00 Uhr Hl. Messe in Herz Jesu
18.00 Uhr Hl. Messe in St. Otto

Sa 19.11. 18.00 Uhr Vorabendmesse in St. Otto

So 20.11. HOCHFEST CHRISTKÖNIG

9.00 Uhr Hl. Messe in Herz Jesu
10.30 Uhr Hochamt in Herz Jesu
11.00 Uhr Hl. Messe in St. Otto, Vorstellung der neuen Ministranten

Fr 25.11. 18.00 Uhr Hl. Messe in Herz Jesu
18.00 Uhr Andacht zur Einstimmung auf den ersten Advent
(gestaltet von den Frauen)

Sa 26.11. 18.00 Uhr Vorabendmesse in St. Otto

So 27.11. 1.ADVENTSSONNTAG

9.00 Uhr Hl. Messe in Herz Jesu
10.30 Uhr Familienmesse mit Familienmusik in Herz Jesu
11.00 Uhr Hl. Messe in St. Otto
11.00 Uhr Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal von St. Otto

Di 29.11. 6.00 Uhr Rorateamt in Herz Jesu

Do 1.12. 6.00 Uhr Rorateamt in Herz Jesu

Fr 2.12. 18.00 Uhr Hl. Messe in Herz Jesu
18.00 Uhr Hl. Messe in St. Otto

Sa 3.12. 18.00 Uhr Vorabendmesse in St. Otto

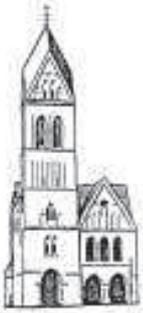
So 4.12. 2.ADVENTSSONNTAG

9.00 Uhr Hl. Messe in Herz Jesu
10.30 Uhr Hl. Messe in Herz Jesu
11.00 Uhr Familienmesse in St. Otto

Stiftung: „Katholisches Gemeindeleben in Zehlendorf“

Kontakt: über das Pfarrbüro (801 70 40)
oder Dr. Diethard Bühler;
mail: diethard.buehler@thebuehlers.net

Paxbank Kto.: 6005638010
BLZ 37060193
Stiftung: Zustiftung



Herz Jesu

Bibelkreis:

Jeden 2.+ 4. Donnerstag im Monat
von 10.00 Uhr im alten Büro von Herz
Jesu.

Caritas-Konferenz:

Mo. 21.11. Elisabethfest –
160 Jahre Caritaskonferenzen
Deutschlands/ CKD 11.00- 15.30 Uhr
in der Thüringischen Landesvertretung
Do. 1.12. 18.00 Uhr
Adventszusammensein im
Konferenzraum

Kinder:

Di. 16.30- 17.45 Uhr
Erstkommunionkurs

Ministranten:

Ausbildungskurs in Herz Jesu: Jeden
Freitag in der Zeit 15.30-16.30 Uhr

Katholische Arbeitnehmer- Bewegung (KAB):

Di.08.11. 19.00 Uhr Bildungsabend mit
Herrn Dipl. Kfm. Martin Dedner,
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater,
zu dem Thema: „Patientenverfügung,
Testament, Testamentsvollstreckung-
Wie kann ich zweckmäßig
wirtschaftliche und steuerliche
Vorsorge treffen?“

Di. 17.11. 18.30 Uhr Requiem für
unsere verstorben Mitgliedern und
Angehörigen

19.30 Uhr Eisbeisessen im Pfarrsaal
oder in einem Restaurant

Ökumenischer Gesprächskreis:

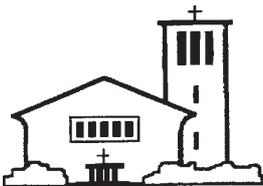
Ernst Moritz Arndt Gemeinde:

Jeden 2. Mittwoch

im Monat, 19.30 Uhr

Thema: Buch von David Steindl-Rast
"Credo"

Kontakt: Dr. G. Borné, Pfr. i. R.,
Tel: 033203 72 046



St. Otto

Caritaskreis

Mo. 08.11. 17.00 Uhr im Gemeindehaus

Doppelkopfgruppe

jeden 1.+ 3. Montag im Monat
um 17.00 Uhr

Kinder

Do. 16.30 – 17.45 Uhr
Erstkommunionunterricht

Kinderwortgottesdienst

So. 27.11. 11.00 Uhr
Vorbereitungstreffen:
Mo. 14.11. 20.00Uhr

Männergruppe

ältere Männer - „Endspurt“

Mo. 28.11. 20.00 Uhr

jüngere Männer - „Halbzeit“

Di. 15.11. 20.00 Uhr

Ministranten

Do. 16.30 -17.30 Uhr Ausbildungskurs

Ökumenekreis

Mo. 21.11. um 19.30 Uhr in der Kirche
Zur Heimat, Heimat 24.

Skatgruppe

jeden 1.+ 3. Montag im Monat
um 18.00 Uhr

Gemeinsame Veranstaltungen

AWS Jugendgruppe am Freitag

Jeden Freitag um 19.00 Uhr Herz Jesu

Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG)

Wölflinge (7-10 Jahre):

Mi.17.00 -18.30Uhr Gruppenstunden

Leiter: Laura Lübking

Jungpfadfinder (10-13 Jahre):

mittwochs, 18.00 – 19.30 Uhr

Leiter: Michael Treutwein und Martina Zuschke

Pfadfinder (13–16 Jahre):

montags, 19.00 – 20.30 Uhr

Leiter: Elodie Winckel und Tudor Soroceanu

Rover (16-20 Jahre)

mittwochs, 19.30 - 21.00 Uhr

Leiter: Stephan Markmiller und Esther Göbel

Stammesvorstand: Stephan Markmiller, Michael Treutwein

Stammeskurat: Esther Göbel

Kontakt:pfadfinder-st.otto@web.de

Frauen in den Zehlendorfer Gemeinden

04.11., 16.45 Uhr Führung durch die Ausstellung „Gesichter der Renaissance“

Gruppe 60plus

Di. 22.11. Führung in der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen – Treffpunkt 9.30 Uhr am S-Bhf. Zehlendorf vor Strauss

Net-Gruppe

Termine siehe Aushang

Philosophisch-theologischer Salon

Do. 3.11. um 20 Uhr im Pfarrhaus von Herz Jesu zum Thema "Dreifaltigkeit".

„Spielcafé“

für Mütter und Väter mit kleinen Kindern

Do. 10.00 – 11.30 Uhr

Tel.: Fr. Puff 813 23 00

Seniorenkreis Froh-Sinn

Mo. 21.11. 14.30 Uhr Adventsgestecke basteln im Pfarrsaal von Herz Jesu

„Leben in Einer Welt“

Treffen nach Absprache Kontakt:

Simone Marienfeld Telefonnummer

033203/887620 - Projekt Kinderdorf

Makumbi, Simbabwe Spendenkonto:

Kto.Nr: 600 1286 020

Pax Bank, BLZ: 370 601 93

Skatgruppe

jeden 1.+ 3. Montag im Monat um 18.00 Uhr

NOTRUF:

Sollte in unserer Pfarrei kein Priester erreichbar sein, wenden Sie sich bitte

in Notfällen an das Pfarramt:

Zwölf Apostel (Zehlendorf)

Tel.: 805 862 970

Taizéandacht im November

Wir treffen uns am Donnerstag, dem 24. November
in der Alten Dorfkirche in Zehlendorf - Mitte.

Das Einsingen beginnt ab 18.30 Uhr und die Andacht beginnt um 19.00 Uhr.

Für das Vorbereitungsteam Beate Hausmann

Musik

Kinderchor:

Freitag im Pfarrsaal von Herz Jesu:
Vorchor 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Hauptchor 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Vokalensemble: „Capella ecclesiae“

Donnerstag 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr
im Pfarrsaal Herz Jesu (14tägig)

O-(T)Ton – Orchester für Kinder und Jugendliche

Sonntag von 10.00 – 10.45 Uhr
im Gemeindehaus von St. Otto
Leitung: Ute Rosenbach

Kirchenchor

Mittwoch 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr
im Pfarrsaal von Herz Jesu / St. Otto

Interessenten melden sich bitte bei Johannes Kaufhold, um den aktuellen Probenort zu erfragen.

Tel: 0160 - 92 83 99 30, email: Joh.Kaufhold@gmx.net

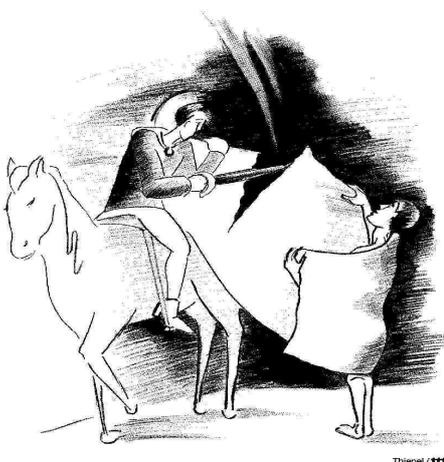
Dekanat --- Dekanat --- Dekanat --- Dekanat --- Dekanat

6. November 2011, 11-12.30 Uhr (nach der 10 Uhr-Messe),

Heilige Familie

Informationsveranstaltung für Jugendliche/junge Erwachsene zu den Möglichkeiten eines ehrenamtlichen Freiwilligendienstes im Ausland (nach Abi, im Studium etc.)

Referentin: Monika Schilling (IN VIA)



Einladung zum St. Martins Fest !

Alle Kinder unserer Gemeinde sind am
Freitag, 11. November

herzlich zu den St. Martins – Feiern eingeladen.
In beiden Gemeindeteilen beginnt das Martinsspiel um **17 Uhr**, anschließend ziehen wir singend mit unseren bunten Laternen durch die Straßen.

Am St. Martins-Feuer werden wir den Abend ausklingen lassen.

Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel sind natürlich ebenfalls herzlich eingeladen – bitte bringen Sie alle Ihre

eigenen Becher und Tassen für den Punsch mit!

In St. Otto können an diesem Tag gut erhaltene Kleidung und Spielzeug für die Caritas abgegeben werden. Bitte verpacken Sie die Sachen gut in Säcke oder Kartons.

„David und Goliath“

Kinderchor und O-(T)Ton-Ensemble: Probenwochenende und Musical-Aufführung

Am Freitag nachmittag, dem 26. August 2011, ging die Fahrt los: Wir fuhren zum „Inselparadies Petzow“ bei Werder, um zu proben. Das Gelände war sehr weitläufig. Es lag auf einer bewaldeten Halbinsel zwischen Havelgewässer mit vielen Booten und sah wirklich ein wenig aus wie das Paradies. Die jüngeren Kinder fütterten gleich als erstes die zahlreichen Meerschweinchen, die in einem zimmergroßen Gehege umherliefen. Es gab auch Hausschweine im Nachbargehege. Zu unserer Freude gab es auch eine große Badestelle. Ich glaube aber nicht, dass die Häuser im echten Paradies so aussehen wie die renovierungsbedürftigen Jugendhäuser, von denen wir eins bewohnten. Uns standen zwei Flure zur Verfügung: einer für die Jungs und einer für die Mädchen. Als Probenräume dienten uns Ausbuchtungen am jeweiligen Ende der Flure. Herr Kaufhold probte mit dem Kinderchor. Meine Mutter, Frau Rosenbach, probte mit dem O-(T)Ton. Kinder, die gerade nichts zu proben hatten, wurden von Frau Dittert betreut.

Wir probten die Stücke für das Musical „David und Goliath“ von Thomas Riegler (geb. 1965). Es handelt vom Aufstieg des Hirtenjungen David zum König. Besondere Berücksichtigung finden Samuel, der Prophet und Königssalber, Saul, der Vorgängerkönig und Goliath, eine herausragende Gestalt unter den Philistern, dem Feindesvolk der Israeliten. Im Prinzip wird die Geschichte so in der Bibel, 1 Samuel 16 bis 2 Samuel 5, erzählt. Herr Kaufhold hatte für uns Instrumentalisten Orchesterstimmen geschrieben. Selbst für einen Jungen, der sich im letzten Moment noch angemeldet hatte, fügte er noch eine Stimme entsprechend dem Können des Jungen hinzu.

Wenn gerade nicht geprobt wurde, hieß es meistens: „Kommt ihr mit Fußball spielen?“ oder „Ute, dürfen wir schwimmen gehen?“ Beim Schwimmen durften immer nur 10 Leute gleichzeitig ins Wasser. Die Kriterien waren: Alle ab 11 – alle, die größer sind als Frau Rosenbach – der Rest. Für das Essen gaben wir Schulnoten: die beste war 2-, die schlechteste war 5. Die Chorkinder mussten um 21:30 Uhr ins Bett, die Orchesterleute durften noch länger wach bleiben.

Am Sonntagmorgen mussten wir schon vor dem Frühstück alle Sachen zusammengepackt haben. Denn anschließend fuhren wir mit dem Bus zur kleinen Kirche „Maria Meeresstern“ nach Werder. Auch sie ist paradiesisch schön gelegen: im Grünen und mit Blick auf die Havel. Die Kirche ist alt und klein, aber hübsch bemalt und durch die vielen Fenster erstaunlich hell. In dieser Kirche haben wir die Sonntagsmesse musikalisch gestaltet. Danach fuhren wir nach Zehlendorf zurück.

Am Sonntag, dem 5. September, wurde das Musical beim Gemeindefest aufgeführt. Das Schauspiel selbst fand ich sehr gut. Die Musik hingegen kann ich nicht beurteilen, weil ich auf der Geige mitgespielt habe.

Judith Rosenbach



Sternsingeraktion am Samstag und Sonntag, 07. und 08.01.2012

Herzliche Einladung!

Wer hat Lust und Zeit, als König verkleidet zu den Menschen in die Häuser zu gehen und von der Frohen Botschaft, dass Jesus für uns in die Welt gekommen ist, zu erzählen?

Auch in diesem Jahr werden wieder viele tausend Kinder die Sternsingeraktion unterstützen. Es wird Geld für notleidende Kinder in der Welt gesammelt.

Auch in unserer Gemeinde gibt es die Chance, bei den Sternsängern mitzumachen:

Wir treffen uns in den Gemeinderäumen von Herz Jesu an folgenden Tagen zur Probe:

- Mittwoch, den 23.11.2011, 16.00 Uhr
- Montag, den 28.11.2011, 16.00 Uhr
- Dienstag, den 03.01.2012, 16.00 Uhr
- Donnerstag, den 05.01.2012, 16.00 Uhr



Ansprechpartner: Frau Kiesewetter (Gemeindereferentin)

Telefon: 0151/56 76 46 46

Mail: Gemeindereferentin-Herz-Jesu@t-online.de

Bitte meldet euch bis zum 20.11.2011 bei mir an.

-----Hier bitte abtrennen-----

Anmeldung für die Sternsingeraktion 2012

Hiermit melde ich mein Kind _____ (Name des Kindes) an

Anschrift _____

Telefon _____

Alter _____ Schule/Klasse _____

Unterschrift der Eltern _____

Am 07.01. und 08.01.2012 werden wir zu den Menschen in die Häuser gehen:

* ich gehe am Samstag, d. 07.01.2012 mit

* ich gehe am Sonntag, d. 08.01.2012 mit

* ich gehe an beiden Tagen mit

* Bitte nichtzutreffendes streichen.

Ein Tag in Makumbi

Seit über zwanzig Jahren lebt P. Heribert Müller SJ (49) in Simbabwe. Er leitet die Makumbi Mission, ein riesiges Pfarrgebiet mit 34 Gemeinden, mehreren Schulen, einem Internat sowie einem Kinderdorf. Drei Wochen lang hat Pater Müller für uns Erlebnisse aus seinem Alltag aufgeschrieben.



20. Jan: Wir brauchen Mütter!

Wir brauchen Mütter. Das klingt komisch, ist aber wahr. Frau Kaseke und Frau Makupe sind im letzten Jahr ausgeschieden. Das Kinderdorf hat acht Häuser, in denen 24 Stunden jeden Tag im Jahr eine Mutter sein muss. Insgesamt sind zwölf Hausmütter angestellt, vier von ihnen springen ein, wenn eine Mutter nach drei Wochen Tag- und Nachtdienst für eine Woche ausruht und zu ihrer Familie nach Hause fährt. Zum Vorstellungsgespräch kommen sechs

Kandidatinnen, Jung und Alt. Alle leben in recht armen Verhältnissen und sind auf der Suche nach einem Job. Nun liegt es an Schwester Alois und mir, die zwei passenden auszusuchen. Das braucht genaues Hinhören und Besinnen. Zum Glück hat uns Gott zwei viel versprechende Mütter geschickt und wir sind uns schnell einig: Frau Mashita und Frau Rugonye. Beide sind Witwen mit erwachsenen Kindern, noch voller Energie, mit rechter Gesinnung und liebevollem Blick. Der Umgang mit Kindern scheint ihnen im Blut zu liegen. Schon nach zwei Tagen sind beide da und finden ihren Weg ins Leben mit unseren Kindern. Es geht eben nichts über eine liebevolle Mutter.

26. Jan: Angst vor Goliath

Ganz außer sich kommt Frau Chiuyu auf mich zu: „*Father*, haben Sie schon gehört, dass Goliath wieder auf freiem Fuß ist?“ „Wer ist Goliath?“, frage ich. „Vor 13 Jahren hat er eine Frau ermordet und sie war nicht sein einziges Opfer. Er kam ins Gefängnis nach Chikurubi, aber jetzt ist er entlassen worden. Der Mann ist gefährlich, besonders für uns Frauen. Wir haben Angst!“ Ein Sexualtäter, der mehrere Frauen umgebracht hat, lebt nun zwei Kilometer entfernt von Makumbi, einer Mission voller Schulkinder. Das ist sicherlich ein Grund zu Besorgnis. Der Rat der Ältesten aus der Umgebung hat schon getagt und Goliath nahegelegt, doch aus der Gegend zu verschwinden. Eine Woche später kommt Goliath mit seinem jüngeren Bruder in die Mission und verlangt, mich zu sehen. „*Father*, ich habe viel mitgemacht in den letzten Jahren.“ Seine Stimme klingt traurig. „Dass ich noch am Leben bin, habe ich allein Gott zu verdanken. Die Zeit im Gefängnis war die Hölle auf Erden: Keine Kleidung am Leib, umgeben von cholerakranken Häftlingen und nichts zu essen. Morgens musste ich die Leichen hinaus schleifen und bin selbst dabei zusammengeklappt. *I have suffered!*“ Lange schaue ich ihn an. Er tut mir leid. Seit unserer Begegnung ist Goliath schon viermal zur heiligen Messe gekommen. Zögernd und mit berechtigtem Vorbehalt nehmen ihn die Gläubigen an.

Quelle: „WELTWEIT – Das Magazin der Jesuitenmission“ Frühjahr 2011

„Das **Brücke-sein** geht weiter!“

Peru-Nachrichten:

Damit ermutigt uns die einstige Gemeindeleiterin **Cristy Orzechowski** mit dem aktuellen Rundbrief, in dem uns die Campesinos aus unserer Partnergemeinde **Santiago de Pupuja** berichten, was mit Ihren Spenden geschehen konnte: Katastrophenhilfe bei Überschwemmungen, Kauf von Saatgut, Arbeitslohn für den Sekretär der Gemeinschaft **Comlas**, Fertigstellung des neuen Gemeindezentrums durch Umzäunung, laufende Einkehrwochen und Clubarbeit, Einzelfallhilfe, Mittagstisch und Gemeinschaftsküchen ...

Allen, die sich an der Kollekte für Peru beteiligt haben, ganz **herzlichen Dank und „Vergelt´s Gott“!**

Es kamen 857.- Euro zusammen!

Cristy erinnert uns, wie wichtig auch die „**geistige Brücke**“, die des **Gebetes** ist. Denn am Beginn ihres fast 30 jährigen missionarischen Dienstes und Lebenseinsatzes in den 4000 m hohen Anden stand nicht die Bitte der Indios um soziale Projekte, Entwicklungshilfe und Schulen, sondern: „**Lehrt uns beten!**“ Das nahmen die beiden Freundinnen Cristy und die inzwischen verstorbene **Berna Schulte** ernst und ließen sich von den einfachen, aber frommen Campesinos missionieren und von ihrer Lebensfreude aus dem Evangelium anstecken. Und so lassen sie auch uns teilhaben...jenseits des großen Ozeans...am **andern Ende der Brücke**.

Für Spenden außerhalb der Kollekte geben wir noch einmal das **Misereor-Konto 101010** bei der **Pax-Bank mit BLZ 37060193, Projekt W40252-Orzechowski** bekannt.

E. Newesely

Alle Jahre wieder ...

... fallen die Blätter von den Bäumen und unsere Pfarrgärten möchten gut gepflegt in den Winterschlaf gehen ...

Wir suchen daher für unsere Gartenaktionen am

**19. November in Herz Jesu
und**

**26. November in St. Otto, (Pfarrgarten und
Kita)**

jeweils ab 10.00 Uhr

viele, viele fleißige Helfer, die bereit sind, mit Hacken, Schaufeln, Besen und Schubkarren die Gärten um unsere Gotteshäuser für den Winter vorzubereiten. Je mehr Freiwillige kommen, desto schneller kann zum netten Ausklang übergegangen werden!

Soweit vorhanden, bringen Sie bitte eigene Gartenwerkzeuge mit, wir haben aber auch einige Geräte, die wir zur Verfügung stellen können.

Vielen Dank schon jetzt an alle Mithelfer!



28 | 12 | 2011 – 1 | 1 | 2012



„Wege des Vertrauens“ Berlin – Taizé 28.12.2011 – 1.1.2012

Zehntausende Jugendliche aus ganz Europa kommen zu uns. Sie werden beten, singen, still sein, sich kennenlernen und über ihren Glauben sprechen. Hauptstandort der Veranstaltungen sind die Messehallen, aber auch in den ev. und kath.

Gemeinden sind Treffen zum Gebet und zum Gespräch geplant.

Was können wir dazu tun?

Wir können diesen Jugendlichen einen Schlafplatz anbieten und uns evtl. bei den Vorbereitungen in den Gemeinden einbringen. In diesem Falle bitte im Pfarrbüro melden.

Wer Jugendliche bei sich aufnehmen will, fülle bitte einen Quartierzettel aus. (Sie werden demnächst in der Kirche ausliegen).

Weitere Informationen unter: www.taize-berlin.de

Bundespräsident besucht Pfadfinder auf dem Weltkindertag

Der 18. September 2011 war nicht nur der Tag der Berliner Abgeordnetenhauswahl. An diesem Tag feierte Berlin auch den Weltkindertag mit einem großen Fest am Potsdamer Platz unter dem Motto „Kinder haben was zu sagen“. Natürlich war auch die DPSG Berlin mit einem Stand auf diesem Fest vertreten. Unter der Überschrift „Abenteuer Pfadfindern“ konnten interessierte Kinder und Jugendlichen eine Jurte bestaunen, sich am Lagerfeuer wärmen, Stockbrot machen und vieles mehr. Höhepunkt des Tages für alle Beteiligten war der Besuch des Bundespräsidenten Christian Wulff, der sich zu Wölflingen und Jungpfadfindern des Stammes St. Otto an das Lagerfeuer gesellt.



Laura Lübking

Kirchenkonzert

**27. November 2011
um 17.00 Uhr in Herz Jesu**



adventliche Chormusik aus vier Jahrhunderten

Junges Vokalensemble Potsdam e.V.
Instrumentalisten
Choreinstudierung: Gabriele Tschache
Leitung: Johannes Kaufhold

„Wenn Lebenspläne zerbrechen...“

Tag der Neuorientierung für getrennt Lebende und Geschiedene

am Samstag/Sonntag, 05.-06. November 2011.

„Jede Änderung im Leben hat auch die Chance zu einem neuen Anfang“

Ob dieses Wort von Martin Buber auch gilt für die schmerzliche und schwere Zeit der Trennung und Scheidung?

Immer mehr Menschen sind von dieser Situation, die im Leben nicht gewünscht und vorgesehen war, betroffen: Man steht ohne Partner, ohne Partnerin da und muss oft alle Verantwortung für die gemeinsamen Kinder alleine tragen.

Wie werde ich damit fertig? Können die tiefen Verletzungen geheilt, die Enttäuschungen überwunden werden?

Wie gelingt es hier, einen neuen Anfang zu machen, sich mit sich selbst und dem Leben zu versöhnen?

Leitung: Renate Pies, Pfr. Tobias Przytarski, Barbara Tieves

Alle Interessentinnen und Interessenten sind herzlich eingeladen!

Barbara Tieves

Info und Anmeldung:

Erzbischöfliches Ordinariat
Dez. II - Seelsorge:
Ehe und Familie/Allein Erziehende
Postfach 040406, 10062 Berlin
Telefon: (030)32684-530/532
Fax: (030) 32684-7530
E-Mail: erwachsenenseelsorge@erzbistumberlin.de

Veranstaltungsort:

Don-Bosco-Zentrum
Otto-Rosenberg-Str. 1
12681 Berlin-Marzahn
www.donbosco-berlin.de
Kosten: 35,— •

Erinnern Sie sich an **R**-alf, **K**-lara, **J**-osi und **W**-illi?

Schon im vergangenen Jahr waren die vier Freunde auf der **Religiösen Kinder- und Jugendwoche (RKJW)** mit in Zinnowitz.

Auch in diesem Jahr haben wir uns gemeinsam mit ihnen auf die Suche nach Gottes Spuren in unserem Leben gemacht. Das Thema war nicht so leicht und beschwingt wie im vergangenen Jahr. Spuren Gottes im Leben, Spuren Gottes im Tod und die Frage nach dem „Was ist danach?“ standen im Zentrum unserer gemeinsamen Woche. Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 18 Jahren erlebten eine Woche mit Spiel und Tanz, mit Gebet und Gesang, mit Strand und Meer, mit Fußballspiel und Schmetterlingsfarm... Eine Woche voller Leben...

Möglich wurde diese Woche nur durch die vielen lieben Menschen, die sich mit auf den Weg nach Zinnowitz gemacht und die Kinder und Jugendlichen begleitet haben, Menschen, die ihre freie Zeit geschenkt, ihre Kreativität und ihre Talente mit eingebracht haben.

Für manche Kinder wurde diese Fahrt nur möglich, da es Menschen in der Gemeinde gibt, die Patenschaft für einzelne Kinder übernommen haben, für Kinder, die sonst aus finanziellen Gründen nicht hätten mitkommen können.

Eine größere private Spende hat uns den Besuch in der Schmetterlingsfarm ermöglicht. Das war in diesem Jahr besonders schön, da uns Raupe und Schmetterling als Sinnbild für das verwandelte Leben nach dem Tod begleitet haben.

Ich weiß aber auch um Menschen, die uns in diesen Tagen der RKJW mit ihrem Gebet nahe waren.

Ihnen allen möchte ich auf diesem Wege noch einmal ein herzliches Dankeschön sagen.

Bitte unterstützen Sie weiterhin auf Ihre Weise die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde.

Ich bin am Sonntag nach dem RKJW -Abschluss-Gottesdienst gefragt worden, ob die vielen Kinder und Jugendlichen auch an anderen Stellen in der Gemeinde zu sehen seien?



Ja, viele von ihnen engagieren sich als Ministranten, bei den Pfadfindern, viele haben die Sternsinger durch ihr Mit-tun unterstützt, manche bringen sich im Kinderchor, den Musical-Aktionen, dem O-Ton oder dem Krippenspiel mit ein. Hier bei der RKJW kommen sie auf besondere Weise einmal im Jahr zusammen, hier leben sie miteinander ihren Glauben und begegnen sich in ihrer Unterschiedlichkeit. Hier sind sie gemeinsam auf der Suche nach dem, was uns als Christen trägt. Es war eine fröhliche, lärmende und lebendige Schar.

Auch im kommenden Herbst möchten wir wieder mit vielen Kindern und Jugendlichen nach Zinnowitz fahren. Ich freue mich darüber sehr, dass sich schon jetzt viele der mitgereisten Kinder dafür bei mir mündlich angemeldet haben.

Lassen Sie sich von der Fahrt erzählen, fragen Sie bei mir oder anderen Mitreisenden nach. Vielleicht haben Sie auch ein Kind in diesem Alter, dann schicken Sie es doch mit. Oder unterstützen Sie ein Kind finanziell, das es sich sonst nicht leisten könnte, mitzukommen...

Ihre Beatrice Kiewewetter, Gemeindeferentin



Wir gratulieren

18. Geburtstag

03.11. Aletta Bühler
09.11. Nina Zoppke
14.11. Robert Plümpe
19.11. Stephan Raubach
24.11. Dorothea Lehmann
26.11. Alexandra Wiglinzki
26.11. Thorben Groß
28.11. Ticio Sante

75. Geburtstag

06.11. Christa Wilschek
13.11. Heinz-Joachim Appel
21.11. Maria Knuth
22.11. Nikolaus Theus

80. Geburtstag

14.11. Elisabeth Böhm
15.11. Alojzy Szafranski
15.11. Irene Ilgner

85. Geburtstag

28.11. Nikolai Halupczok

87. Geburtstag

03.11. Magdalene Konkol
05.11. Inge Pacan
16.11. Maria Koch
19.11. Liselotte Schmidtsdorf
29.11. Elisabeth Wöller

88. Geburtstag

12.11. Erna Beiersdorf
15.11. Zitta Ehrlich
25.11. Margarete Kornek

90. Geburtstag

24.11. Katharina Jurczek
29.11. Irmengard Gebele

91. Geburtstag

18.11. Josef Engelman
21.11. Ingeborg Thon

92. Geburtstag

15.11. Anna Nickel
15.11. Agnes Künzel

94. Geburtstag

06.11. Emma Beier

95. Geburtstag

13.11. Maria Wachowski
15.11. Marie Bernhauser

96. Geburtstag

18.11. Frieda Hermesmeier

97. Geburtstag

01.11. Anna Leinweber

98. Geburtstag

01.11. Maria Sarnow
01.11. Irma Czoczek

99. Geburtstag

06.11. Martha Krämer
19.11. Elisabeth Kührtze

An die Pfarrnachrichten-Verteiler

Bei Änderungen und Fragen zur Austeilung des „Doppelfenster“ im Bereich von St. Otto wenden Sie sich bitte direkt an:

Dr. Karl-Heinz Habig, Tel.: 815 84 12
oder e-mail: Karl-Heinz.Habig@t-online.de



Kind Gottes wurde

- 04.09. Lara Iris Hübsch
- 04.09. Emilia Nicole Hübsch
- 25.09. Nevio Schwarz
- 25.09. Leonardo Linh Bujnicki
- 02.10. Franz Karl Maximilian Peters
- 02.10. Timur Danila Ewald Ditmar Kranzer



In die Ewigkeit ging uns voraus

- | | | |
|--------|-----------------------------|----------|
| 21.08. | Irmgard Zimmermann | 94 Jahre |
| 02.09. | Gerhard Walter Preuß | 70 Jahre |
| 09.09. | Dr. Ursula Jendralski | 86 Jahre |
| 21.09. | Erika Martha Glasmachers | 94 Jahre |
| 29.09. | Marie-Luise Langrehr | 74 Jahre |
| 12.10. | Maria Gerecht | 96 Jahre |
| 13.10. | Prof. Dr. med. Werner Greve | 83 Jahre |

Gräbersegnung auf dem Onkel-Tom-Friedhof am 20. November nach dem Hochamt in Herz Jesu



Geheiratet haben

- 27.08.11 Aleksandra Dagmara Sadowska - Darko Petkovic
- 17.09.11 Anne-Gret Prasse - Andreas Axel Wolff

Kollekten

Di. 1.11.	Für die Pflege der Pfarrergräber
Mi. 2.11.	Für die Priesterausbildung in Mittel- und Osteuropa
Sa. 5./ So 6.11.	Förderung der Caritasarbeit
	<i>Türsammlung:</i>
	<i>Für Baumaßnahmen in St. Otto und Herz Jesu</i>
Sa. 12./ So 13.11.	Für Aufgaben der Jugendseelsorge
Sa. 19./ So 20.11.	Diaspora-Sonntag
Sa. 26./ So 27.11.	Für die Heizkosten in unseren Kirchen
Sa. 3./ So 4.12.	Für familienlose Kinder und Waisenkinder
	<i>Türsammlung:</i>
	<i>Für Baumaßnahmen in St. Otto und Herz Jesu</i>

Fettgedruckte Angaben sind vom Bistum vorgesehene Zwecke

Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu

Pfarrkirche u. Pfarrbüro: Herz Jesu

Riemeisterstr. 2, 14169 Berlin

Mo/Do 10.00 - 12.00 Uhr

Di 16.00 - 18.00 Uhr

Bus: 115, 285, 118 und 623 Scharfestr.

Tel. : 801 70 40

Fax: 80 90 38 30

Kirche u. Gemeindezentrum St. Otto

Heimat 67/69, 14165 Berlin

Bus: 285 bis Laehrstr.

und X10 bis Leo-Baeck-Str.

Tel. : 815 15 35

eMail: Herz.Jesu@t-online.de

www.herzjesuberlin.de

Bankverbindung katholische Gemeinde Herz Jesu:

Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu, 14169 Berlin

Nr.169 69 93 500 Santander Bank (BLZ: 100 10 111)

Pfarrer: Carl-Heinz Mertz, Riemeisterstr. 2, 14169 Berlin,

Tel: 805 801 96 eMail: pfarrer-herz-jesu@t-online.de

Kaplan: Fernando Diez Mateos, Tel: 21 02 52 85 oder 805 801 97

eMail: kaplan-herz-jesu@t-online.de

Gemeindereferentin: Beatrice Kiesewetter, Tel.: 80 90 90 87 und 0151-56764646

eMail: gemeindereferentin-herz-jesu@t-online.de

Diakon: Bernd Finke, Tel: 5000 28 28

eMail: diakon-herz-jesu@t-online.de

Pfarrassistentin: Melanie Stern, Tel.: 801 70 40

eMail: pfarrassistentin-herz-jesu@t-online.de

Krankenhausseelsorge im Helios Klinikum Emil von Behring:

Auf Anfrage über: Dekanatskrankenseelsorgerin Elsa-Maria Liebe-von Glowczewski. Tel.: 0177 / 200 93 47.

Pfarrgemeinderatsvorsitzender: Dr. Christoph Turowski, Tel 802 59 71

Kirchenmusik: Johannes Kaufhold, eMail: kirchenmusiker-herz-jesu@t-online.de, Tel.0160 - 92 83 99 30

Kindertagesstätte St. Otto: Heimat 67/69, 14165 Berlin, Tel: 815 88 32, Fax: 81 00 30 70, Leiterin: Anja Bosse

Kindertagesstätte St. Josefshaus: Clayallee 320, 14169 Berlin,

Tel: 811 68 37, Leiterin: Sr. Bernadette Ulbrich

Caritas Sozialstation: Clayallee 328 -334, 14169 Berlin, Tel: 666 34 10,

Sprechzeiten: Mo – Fr 8-17 Uhr

Herausgeber des „Doppelfenster“: Pfarrgemeinderat

Redaktion: Maria Fieting, Dieter van Helt, Markus Klose,

Barbara Sarnowski, Ulrich Zabel

Auflage: 2800

Druck: Schlaubetal Druck, Müllrose

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe (Dezember/Januar): 3.12.2011

Redaktionsschluss: 20.11.2011